Angst, von ihm verschlungen zu werden. Er verschlingt Seehunde, Delphine, Haifische und junge Walfische. Diese werden, wenn sie einen Caschelot erblicken, von einer solchen Furcht ergriffen, daß sie sich blindlings nach dem Seeufer hin flüchten und dort stranden. Bei den großen Zügen, welche die Caschelots machen, sind 1, 2 oder 3 männliche Thiere die Anführer der Heerde, die übrigen alle sind Weibchen. Kommen andere Männchen dem Trupp nahe, so entsteht ein heftiger Kampf, wobei die Meereswogen in weiten Strecken hin in Bewegung gerathen.

Der Delphin. (Taf. VI. Fig. 68.)

Es gibt mehrere Arten von Delphinen. Sie sind zwar die kleinsten, aber auch die kühnsten walfischartigen Thiere, denn sie verfolgen und bekämpfen alle Bewohner des Meeres, die großen Wale ausgenommen. Von ihrer Schnelligkeit soll man sich keinen Begriff machen können, und gewöhnlich vergleicht man dieselbe mit der Schnelligkeit eines abgeschossenen Pfeiles.

Der gemeine Delphin wird von den Seefahrern auch Tummler genannt, weil er sich flink und lustig im Meere umhertummelt. Sein Körper ist walzenförmig und wird 10 Fuß lang. Seine Haut ist glatt, oben schwarz und unten weiß. Auf dem zugespitzten Kopfe befindet sich eine Luftröhre, aus welcher, wie aus Fontainen, große Wasserstrahlen herausfahren. In dem Rachen sitzen 42 bis 47 dünne, zugespitzte Zähne und zwar in beiden Kiefern. Die Alten erzählten manche sonderbare Märchen von ihm, fabelten Vieles von seinem musikalischen Sinn und von seiner Schnelligkeit, die nach ihren Erzählungen so weit ging, daß sie über Mastbäume hinweggesprungen sein sollen. Neuere Reisebeschreibungen wissen hiervon nichts. Das ist allerdings begründet, daß sie gern in der Nähe von Schiffen sich aufhalten und spielend um sie her schwimmen. Aber diese Annäherung geschieht nicht um der Menschen, sondern um ihrer Gefräßigkeit willen, indem sie Alles verschlingen, was über Bord geworfen wird. Bei stillem Wetter zeigen sie sich oft in zahlloser Menge auf dem Wasser spielend. Doch freuen sich die Schiffsleute über diesen Anblick eben nicht sehr, denn er ist ein Anzeichen von Wind oder Sturm. Oft werden sie, wenn sie den Schiffen zu nahe kommen, harpunirt, und der verwundete Delphin soll dann sterbend seinen Mörder mit einem flehenden Blicke anschauen, in welchem sich die Bitte um Erbarmung ausspricht. Am liebsten hält er sich im mittelländischen und schwarzen Meere auf.

Der Braunfisch,

auch Meerschwein genannt, gehört ebenfalls zu dem Geschlechte der Delphinen. Er ist der kleinste unter den Walthieren, denn er wird nur 4—5 Fuß lang. Oben ist er schwarz oder braunschwarz und unten weiß. Er lebt in großen

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056386